

849/90

in der Arbeitsgemeinschaft Historischer  
Kommissionen und Landesgeschichtlicher Institute

Leiter: Prof. Dr. Heinz Stooß, Münster

M i t t e i l u n g s b l a t t

Nr. 45

z  
75

Juni 1972

- 
- Inhalt:
- Protokoll der Frühjahrstagung 1972
  - H. Hinkel, Kartographie und Kartensammlung im J.G. Herder-Institut, Marburg
  - Ergänzungen zum Mitgliederstand des Arbeitskreises

a. Protokoll der Frühjahrstagung 1972

Die diesjährige Tagung des Arbeitskreises fand vom 16.-18. März in Marburg statt. Dementsprechend war das regionale Hauptthema der seinem Abschluß entgegengehende "Gesch. Atlas von Hessen". Als methodischer Schwerpunkt waren Bericht und Diskussion über den neuen "Atlas zur Kirchengeschichte" des Herder-Verlages vorgesehen. Das quellenkundliche Referat behandelte die Kartographie im Fürstbistum Salzburg bis zum französisch-katholischen Kataster.

Die Wahl Marburgs zum Tagungsort bot gleichzeitig Gelegenheit, dem Mitarbeiterkreise des Hessischen Atlas Dank und Anerkennung auszusprechen, vor allen anderen Friedrich Uhlhorn, dessen unermüdete Energie das Werk seit Jahrzehnten vorangetrieben hat. Für ihn wird der fruchtbare und anregende Verlauf, so hoffen wir, eine verdiente, persönliche Ehrung gewesen sein.

Erste Arbeitssitzung, Donnerstag, 16.3., Leitung: Prof. Stooß  
Vortrag Dr. Störmer, München: "Kartographisch-methodische Probleme des 'Großen Historischen Weltatlas, 2. Teil: Mittelalter', insbesondere im Vergleich zum 'Bayr. Geschichtsatlas'."

Der nach zwanzigjähriger Vorbereitungszeit 1970 im Bayr. Schulbuchverlag erschienene Mittelalter-Teilband des Weltatlas, hg. v. J. Engel, erweist sich, so führte Dr. Störmer aus, im Vergleich zum "Westermann" oder "Putzger" in Umfang und Aufmachung als der